

Grüne freuen sich über Schutzstreifen

Endlich ist die Bulderner Straße wieder für den Verkehr freigegeben und damit wird auch die neue Führung des Radverkehrs in Richtung Ortskern deutlich. Die Grünen freuen sich, dass endlich der Komfort für den Radverkehr auf der Bulderner Straße verbessert werden konnte. Das hohe Aufkommen an Radfahrern und Fußgängern führte hier in der Vergangenheit auf dem gemeinsamen Geh- und Radweg oft zu schwierigen Situationen, da Fußgänger ständig zur Seite springen und Radfahrer abbremsen mussten. Das gehört der Vergangenheit an. „Uns ist klar, dass vor allem die Autofahrer sich an diese neue Radverkehrsführung gewöhnen müssen, ist ihr Verkehrsraum doch jetzt etwas eingeschränkt worden“, erklärt Sandra Maaß. Die Stadt- und Verkehrsplanerin hat beruflich vielfach Erfahrung mit vergleichbaren Maßnahmen gesammelt. „In ein paar Monaten ist das für alle Verkehrsteilnehmer eine normale Verkehrssituation“, erläutert Maaß weiter. Der Kreis Coesfeld hat auf Anregung der Grünen im Zuge der Fahrbahnerneuerung einen sogenannten Schutzstreifen für den Radverkehr abmarkieren lassen. Der Schutzstreifen ist dem Radverkehr vorbehalten, kann aber durch den motorisierten Verkehr bei Bedarf, z.B. bei Begegnungsverkehr mit einem LKW oder Bus, befahren werden - solange keine Radfahrer gefährdet werden. Derzeit tun sich allerdings sowohl Radfahrer wie auch PKW-Fahrer mit dem ersten Schutzstreifen in Senden schwer (die WN berichtete am 28.11.2018 darüber). Dennoch sind die Grünen zuversichtlich, dass sich das in einigen Wochen eingespielt haben und Senden vielleicht weitere Schutzstreifen bekommt wird. „Es ist für uns immer noch unverständlich, dass es die CDU mit ihrer Mehrheit verhindert hat, dass für Senden ein Radverkehrskonzept erstellt wird. Wir freuen uns aber dennoch, wenigstens in Einzelfällen Verbesserungen für den Radverkehr erzielen zu können“, erklärt Philipp Scholz, Fraktionsvorsitzender der Grünen. Die Grünen wollen sich weiter verstärkt für den Radverkehr einsetzen, da das Radfahren aus ihrer Sicht die klimaschonende und gleichzeitig gesunde Alternative zum motorisierten Individualverkehr darstellt.